

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	10
Vorwort.....	11
A. Einleitung.....	13
I. Rahmenproblematik	13
II. Stand der Forschung.....	16
1. Die Außenbeziehungen der EU als Forschungsgegenstand	16
2. Das Europäische Parlament als Forschungsgegenstand	17
3. Zur Rolle des Europäischen Parlaments in den EU- Außenbeziehungen	19
III. Vorgehensweise.....	22
IV. Quellen	25
B. Die nationalstaatliche Prägung des Parlamentarisierungskonzepts ..	26
I. Die ideengeschichtliche Hypothek: Vertragspolitik als Prärogative der Exekutive	27
II. Parlamentarisierung und konstitutionelle Entwicklung	29
III. Formaler Kompetenzrahmen nationaler Parlamente.....	33
IV. Faktische Schwäche nationaler Parlamente in den vertraglichen Außenbeziehungen.....	38
C. Parlamentarisierung im dynamischen Integrationsprozeß	42
I. Die Gestaltung der EU-Außenbeziehungen durch internationale Abkommen.....	42
1. Die Vertragsschließungsgewalt der Gemeinschaft.....	42
a. Explizite Gemeinschaftskompetenzen	43
b. Implizite Gemeinschaftskompetenzen.....	44
c. Geteilte Zuständigkeiten.....	46
2. Zustandekommen eines Abkommens der Gemeinschaft mit Drittstaaten	48

II. Die Kompetenzentwicklung des Europäischen Parlaments.....	52
1. Kleine Schritte ohne vertragliche Verankerung	53
a. Das Luns-Westerterp Verfahren	54
b. Legitimationsschub durch Haushaltsrechte und Direktwahlen	58
2. Die Einheitliche Europäische Akte	64
a. Vertragliche Verankerung neuer Kompetenzen.....	64
b. Exkurs: Geschäftsordnung als politisches Programm.....	68
3. Der Vertrag über die Europäische Union.....	72
a. Reformvorschläge.....	72
b. Systematisierung der Kompetenzen	75
c. Exkurs: Geschäftsordnungspolitik nach Maastricht.....	79
4. Stagnation nach der Amsterdamer Vertragsreform	81
III. Bewertung des Parlamentarisierungsprozesses.....	85
1. Kontext, Akteure, Instrumente	85
2. Bedeutung nationaler Referenzmodelle	89
a. Annäherung an die formalen Kompetenzen nationaler Parlamente.....	90
b. Strukturelle Unterschiede zu nationalen Vorbildern	93
3. Hypothesen zur Rolle des EP in der Praxis vertraglicher Außenbeziehungen der EU.....	95

D. Fallstudien

I. Die Zollunion mit der Türkei	99
1. Die Herausforderung einer schwierigen Partnerschaft.....	99
a. Die historische Dimension der Beziehungen Europas zur Türkei	99
b. Vom Ankara-Abkommen zur Zollunion.....	101
2. Die Interessenkonstellation	109
a. EU: Wirtschaft und Geostrategie.....	109
b. Die Interessenlage in den EU-Mitgliedstaaten	112
c. Türkei: Die Zollunion als Schritt zum Beitritt.....	114
3. Das parlamentarische Verfahren.....	119
a. Die Türkeipolitik des Europäischen Parlaments.....	119
b. Die parlamentarische Behandlung der Zollunion	123
c. Innerparlamentarische Akteure.....	131
d. Außerparlamentarische Akteure.....	138
5. Das EP in der Implementationsphase der Zollunion	142
6. Ergebnisse.....	143
II. Der Abschluß der Uruguay-Runde des GATT	146
1. Die Komplexität eines multilateralen Verhandlungsprozesses .	146
a. Agenda und Verlauf der Uruguay-Runde	146
b. Rechtliche Fragen der Beteiligung des EP	149
2. Die Interessenkonstellation.....	154

a. Die EU.....	155
b. Die Mitgliedstaaten: Freihändler versus Merkantilisten.....	157
c. Die USA	160
d. Die Entwicklungs- und Schwellenländer.....	161
3. Das parlamentarische Verfahren.....	162
a. Die parlamentarische Begleitung des Verhandlungsprozesses	162
b. Die parlamentarische Behandlung der GATT-Beschlüsse ...	169
c. Innerparlamentarische Akteure.....	174
b. Außerparlamentarische Akteure	178
4. Das EP in der Implementationsphase des Abkommens	179
5. Ergebnisse.....	182
III. Beitrittsabkommen.....	185
1. Die Erweiterung der EU.....	185
a. Außenpolitische Abkommen mit systemverändernder Wirkung	185
b. Beitrittsverfahren und Beitrittskriterien.....	186
2. Beitritte vor Einführung des Zustimmungsverfahrens.....	189
3. Der Beitritt Schwedens, Finnlands und Österreichs im EP	191
a. Die Interessenkonstellation.....	191
b. Die parlamentarische Begleitung des Verhandlungsprozesses	194
c. Die Beitrittsabkommen im Parlament.....	204
d. Innerparlamentarische Akteure.....	208
e. Außerparlamentarische Akteure	210
4. Perspektive Osterweiterung	212
a. Die Heranführungsstrategie gegenüber den MOE-Staaten ...	212
b. Verschärfung des Erweiterungs-Vertiefungs-Dilemmas.....	216
5. Ergebnisse.....	220
E. Schlußfolgerungen.....	224
I. Versuch einer Rollenbestimmung des EP im Rahmen der vertraglichen EU-Außenbeziehungen.....	225
II. Konsequenzen der Parlamentarisierung für die Vertragspolitik der EU	229
III. Perspektiven	232
1. Vorschläge zur weiteren Parlamentarisierung der vertraglichen Außenbeziehungen.....	232
2. Forschungsperspektiven.....	237
Literaturverzeichnis	239